

Donnerstag, 21. Juni 2012 07:39 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/meldungen/12109879.htm>

Allgemeine Zeitung

MAINZ

Engagement für suchtfreies Leben

21.06.2012 - MAINZ

Von *Christiane Fernbacher*

KREUZBUND Stiftung des Bistums Mainz blickt auf vierjährige Geschichte zurück

Die Kreuzbund Stiftung des Bistums Mainz ist nun bereits vier Jahre alt. Ein guter Zeitpunkt, um zu resümieren. Zu diesem Anlass hat die Stiftung in das Bischof-Stohr-Haus in Bretzenheim eingeladen. Auch Karl Kardinal Lehmann war zu Gast.

Im Kreuzbund Mainz engagieren sich Menschen für ein suchtfreies Leben. Die Gruppen und Helfer sind oft erste Anlaufstelle für Suchtkranke und Angehörige. Die Hauptaufgaben liegen darin, sich um die Abwehr der Suchtgefahren und die Vor- und Nachsorge bei Suchtkranken, Suchtgefährdeten und Angehörigen zu kümmern.

„Gefahr eines jeden“

„Ich freue mich über die intensive Arbeit, die im Kreuzbund geleistet wird. Sucht ist eine Gefahr eines jeden Menschen - nicht nur der Nichtwillensstarken“, so der Kardinal. Das Stifterfest wolle man nutzen, um den Blick auf die bisherige Entwicklung zu richten. Aber auch, um sich über die Zukunft der Stiftung zu unterhalten und auszutauschen. Der erste Anstoß zur Stiftung ging von dem heutigen Ehrenmitglied des Kreuzbundes aus, Benno Rehn.

„Aufgrund unserer eigenen Begeisterung für die Sache wurde die Stiftung sehr schnell verwirklicht“, sagte der Kuratoriumsvorsitzende der Kreuzbund Stiftung Herbert Rogge. „Man braucht Mut und Entschlossenheit eine Stiftung zu gründen. Denn dies bedeutet, sich einzumischen“, sagte die Bundesvorsitzende des Kreuzbundes Andrea Stollfuß.

Weiter hegen und pflegen

Gerhard Iser (Diözesandirektion) stellte heraus, dass die Stiftung weiter gepflegt und gehegt werden müsste. Dazu gehöre auch die Gewinnung neuer Zustifter.

„Das Pflänzchen Kreuzbund Stiftung Mainz gedeiht prächtig und soll zu einer großen Pflanze heranwachsen“, so Iser. 2011 hat die Stiftung über 100 neue Mitglieder gewonnen, betonte der Mainzer Caritas-Vorsitzende Thomas Domnick. Außerdem unterstrich er vor allem die Bedeutung des Projekts „DJ Mik“, mit dem der Kreuzbund junge Menschen in den Blick nimmt. „Der Kreuzbund ist ein wichtiges Glied in der Kette, Menschen zu helfen. Die

KREUZBUND

In den 1500 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich laut eigenen Angaben bundesweit wöchentlich etwa 28 000 Menschen.

Mitglieder nennen sich Weggefährten und damit wird
herausgestellt, welchen Liebesdienst sie leisten“, sagte Domnick.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main